

# Helfen statt werben

## Spende 83 Firmen des Gewerbeverbands Donaumoos unterstützen mit 5900 Euro fünf Einrichtungen im Landkreis

VON UWE KÜHNE

**Donaumoos** 83 Betriebe haben sich mit je 70 Euro an der alljährlichen Weihnachtsanzeige des Gewerbeverbandes Donaumoos in der *Neuburger Rundschau* und im *Neuburger extra* beteiligt. Der aus den Anzeigenkosten übriggebliebene Betrag wird seit vielen Jahren als Spende an gemeinnützige Einrichtungen im Landkreis verteilt. „Die Bereitschaft, sich an der Weihnachtsspende zu beteiligen, ist groß geblieben. Da es sich bei den Spendern um Gewerbetreibende aus dem Landkreis handelt, wollen wir, dass das Spendengeld auch im Landkreis verbleibt“, stellte Vorsitzende Cornelia Euringer Klose bei der Übergabe der symbolischen Geldbeträge fest.

Größter Spendenempfänger ist wieder der Ökumenische Verein zur Erhaltung der Diakoniesozialstation Donaumooser Land Karlshuld, der mit 2900 Euro bedacht wurde. „Mit dem Geld ‚kaufen‘ wir den Mitarbeitern der Sozialstation die Zeit, die für ein Gespräch, eine menschliche

Zuwendung oder ein Gebet mit den Patienten aufgewendet werden kann. Zeit, die menschlich notwendig ist, aber von den Sozialkassen nicht honoriert wird“, erläuterte Fördervereinsvorsitzender Gunther Wiendl die Verwendung der Spende, die mit anderen Spenden in eine halbe Vollzeitstelle fließt, deren

Wert minutiös auf alle Pflegemitarbeiter umgelegt wird.

1750 Euro gehen an das Kinder- und Jugendhilfzentrum St. Josef in Schrobenhausen. „Wir sind dankbar für jede Spende, die uns hilft, unsere Projekte wie psychologische Betreuung von Kindern und Familienhilfe durchzuführen. Hinzugekom-

men ist nun auch die Betreuung von alleinstehenden Flüchtlingskindern, die auf ihrem Weg in Schule und Berufspraktika begleitet werden müssen“, sagte Jochen Semle, Leiter des psychologischen Fachdienstes.

500 Euro erhielt der Förderverein „Menschen helfen – Leben retten“. „Die Spende hilft, Geräte zu be-

schaffen oder die Notarztausbildung und die Notarztdienste finanziell zu unterstützen“, berichtete Schatzmeister Andreas Schwinghammer.

Auch der Familien-Nachsorgeverein „Elisa“ wurde mit 500 Euro bedacht. Eine Spende, die bei Elisa willkommen ist, weil die staatlichen Unterstützungen bei Weitem nicht ausreichen, um die Nachsorge nach stationärer Behandlung der chronisch schwerst kranken Kinder oder die ambulante Palliativversorgung wahrnehmen zu können, wie Alexandra Sutner von der Geschäftsführung des Vereins erläuterte.

250 Euro gingen an die ehrenamtlichen Helferinnen des Omicare-Seniorenzentrums Karlshuld, die das Geld für die Finanzierung eines Gartenparcours verwenden wird, wie Erna Seitle vom Team der Ehrenamtlichen sagte. Dieses Team deckt mit seiner Arbeit den Teil an Unterstützung ab, der von den Hauptamtlichen nicht geleistet werden kann und ermöglicht dadurch den Heimbewohnern die Teilnahme am öffentlichen Leben.



Über die von Vorsitzender Cornelia Euringer-Klose (rechts) und 3. Vorsitzenden Christian Förg (links) überreichten Spenden freuen sich (von rechts): Andreas Schwinghammer (Menschen helfen – Leben retten), Gunther Wiendl (Förderverein) Alexandra Sutner (Elisa), Robert Kiefer (Sozialstation), Erna Seitle (Seniorenzentrum), Jochen Semle (St. Josef Schrobenhausen) und Heidi Stelzer (Seniorenzentrum).

Foto: Kühne